

Johannes Gassner bittet um Herabsetzung des Abzugsgeldes für seine Loslassung aus der Leibeigenschaft. Ausf. Wien, 1757 August 25, AT-HAL, H 2628, unfol.

[1] Durchlauchtigster herzog! Gnädigster reichsfürst und herr, herr!¹

Johannes Gassner ab dem Trisnerberg² bittet euer hochfürstlich durchlaucht, ihnen von der leibaigenschaft mit welcher er beladen, loszuzehlen. Da nun er den abzug von 200 fl.³, in welchen sein ganzes vermögen bestehet, würrlich abgeführt, als könte er gegen endrichtung der canzley-tax losgezehlet werden. Ich überlase zu gnädigster disposition und erlasse mich in unterthänigkeit.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Wienn⁴, den 25. August 1757

Treu, gehorsamster diener

Franz Carl Grillot⁵

[2] [*Antwortschreiben*]

Präsentato, den 26. August 1757

[*linke Spalte*]

Ans Liechtensteiner Oberamt.

Wienn, den 29. August 1757.

Losbrief Johannes Gassner

[*rechte Spalte*]

Es hätte dasselbe bebeykommend ratificirten losbrief dem Johann Gassner ob dem Triesnerberg gratis und nur gegen erlag der gewöhnlichen cantzley-tax zu extradiren.

¹ *Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7.*

² Triesenberg, Gem. (FL).

³ Gulden (Florin).

⁴ Wien, Hauptstadt (A).

⁵ Franz Carl Grillot war liechtensteinischer Rat und von 1751 bis 1770 Landvogt. Seine korrupte Amtsführung führte zu seiner Entlassung. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grillot, Franz Karl von; in: HLFL 1, S. 313.